

Palmsonntag 2020

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 21, 1-11).

Als sich Jesus mit seinen Begleitern Jerusalem näherte
und nach Betfage am Ölberg kam,
schickte er zwei Jünger voraus
und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt;
dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden
und ein Fohlen bei ihr.

Bindet sie los, und bringt sie zu mir!
Und wenn euch jemand zur Rede stellt,
dann sagt: Der Herr braucht sie,
er lässt sie aber bald zurückbringen.

Das ist geschehen,
damit sich erfüllte,
was durch den Propheten gesagt worden ist:

Sagt der Tochter Zion:
Siehe, dein König kommt zu dir.

Er ist sanftmütig,
und er reitet auf einer Eselin
und auf einem Fohlen,
dem Jungen eines Lasttiers.

Die Jünger gingen
und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte.
Sie brachten die Eselin und das Fohlen,
legten ihre Kleider auf sie,
und er setzte sich darauf.

Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf der Straße aus,
andere schnitten Zweige von den Bäumen
und streuten sie auf den Weg.

Die Leute aber, die vor ihm hergingen
und die ihm folgten, riefen:
Hosanna dem Sohn Davids!
Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe!

Als er in Jerusalem einzog,
erbebte die ganze Stadt
und man fragte: Wer ist dieser?

Die Leute sagten:
Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa.

Ansprache

Heute ist der Palmsonntag. Die Karwoche fängt an. Am Palmsonntag gedenken wir des Einzuges Jesu in Jerusalem, der Stadt seines Zieles, der Stadt des Friedens, der Stadt des Lebens. Jerusalem ist der Ort für die Passion, den Tod und die Auferstehung Jesu. Jerusalem – das ist nicht nur eine ferne Stadt, weit weg von hier. Jerusalem, das ist unsere Stadt hier in *Leutenbach / Schwaikheim / Winnenden*, unsere Gemeinde *St Jakobus - Leutenbach / St. Maria – Schwaikheim / St. Borromäus - Winnenden*, unsere Versammlung hier und jetzt. Jerusalem ist in mir, Jerusalem ist in dir. Jesus will bei uns ankommen.

Mit Palmzweigen in den Händen begleiten wir Jesus, der als König des Friedens in unserer Mitte ist. Palmzweige sind Zeichen des Lebens, der Hoffnung, der Freude und der Erlösung. Jesus will uns Friede, Freude, Heil und Leben schenken. Jesus will nicht von Soldaten mit Gewehren begleitet werden. Waffen passen nicht zu ihm. Deshalb begleiten wir Jesus mit Palmzweigen in den Händen.

Im Geiste ziehen wir mit Jesus hinauf nach Jerusalem und erleben wir mit ihm seine Vollendung als von Gott gesandten Messias. Mit ihm durchleiden wir auch den Weg des Kreuzes, den er für uns gegangen ist. Mit ihm erinnern wir uns, wie er beim Abschiedsmahl seinen Jüngern die Füße gewaschen hat, mit ihnen Mahl gehalten hat und seinen bevorstehenden Leidensweg als Hingabe für uns gedeutet hat.

In der Karwoche sollen wir über Passion, den Tod und die Auferstehung Jesu Christi nachdenken. Heute am Palmsonntag haben wir schon mit der Passion Christi angefangen (Mt 26, 14 - 27,66). Der Einzug Jesu in Jerusalem und seine Passion in Jerusalem gehören zusammen. Sie sagen uns: Gott steht auf der Seite der Kleinen! Gott steht auf der Seite der Leidenden!

Liebe Mitchristen Gott ist größer als groß und trotzdem thront er nicht erhaben über uns. Gott ist größer als groß und deshalb in seiner Liebe zu dem fähig, was wir in der Passion von Jesus hören!

Am Gründonnerstag wird der Brennpunkt die Bedeutung des Lebens Jesu sein. Am Karfreitag steht der Tod Jesu am Kreuz im Mittelpunkt, und in der Osternacht wird es die Auferstehung Jesu Christi sein.

Liebe Mitchristen! Wir tun dies jedes Jahr. Es kann eine Routine sein. Aber es ist immer eine neue Gelegenheit für uns Jesus Christus naher zu kommen, der sein Leben für uns geopfert hat. Es ist eine Gelegenheit das Opfer des Kreuzes

zu erleben und unserer Erlösung hineinzugehen. Es ist die Zeit sich selbst unser jetzigen Leben und diese Welt überzustiegen. Es ist die Zeit die neue Bedeutung des Lebens, des Kreuzes, des Leidens zu begreifen. Es ist der Augenblick, unser Leben zu ändern, sich zu versöhnen und noch einmal neu mit Gott und mit anderen Menschen zu beginnen. Es geht um ein neues Leben, das voll von Hoffnung ist.

Die gesegneten Palmzweige werden wir nach Hause mitnehmen. Sie sind eine Erinnerung und zugleich eine Aufforderung: Überall, wo wir leben, wollen wir Frieden stiften, Freude und Heil bringen. Wenn diese Palmzweige in unseren Häusern und Wohnungen das Kreuz schmücken, sagen sie uns: Wir dürfen auf Jesus schauen, wir dürfen im Glauben an seine Nähe Mut und Trost finden im Dunkel des Lebens - Er ist die Sonne der Liebe Gottes, die uns allen leuchtet.

Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir gestärkt werden durch diese Zeit der Corona-Krise. Dass wir mit Jesus durch das Dunkel dieser Karwoche wandern zum Licht der Freude an Ostern. Amen.

Pfr. Amedeus Tarimo